

SCHUTTERWALD OG-STADTEILE

Redaktion: Klaus Krüger • Telefon 07 81 / 5 04 - 53 41

Roland Schmellenkamp • Telefon 07 81 / 5 04 - 53 40

Fax 07 81 / 5 04 - 853 44 • E-Mail: lokales.offenburg@reiff.de

Blaue Stunde



In der Abenddämmerung ist die katholische Kirche von Schutterwald zu sehen: Die Zeitspanne, in der die Sonne zwar gerade hinter dem Horizont verschwunden ist, aber immer noch Strahlen in die obere Atmosphäre gelangen, nennt man »blaue Stunde«. Grund: Die in 20 bis 30 Kilometer Höhe gelegene Ozonschicht reflektiert fast nur Wellenlängen oberhalb von Blau. Deshalb ist der Himmel tiefblau. sch/Foto: Schmellenkamp

Kurz und bündig

Arbeitseinsatz beim Angelverein

Schutterwald (red/sch). Am Samstag, 24. Februar, findet in der Zeit von 8 Uhr bis 13 Uhr ein Arbeitseinsatz beim Angelverein Schutterwald statt. Treffpunkt ist wie immer das Anglerheim am Baggersee in Schutterwald.

Buch- und Spieleausstellung

Schutterwald (red/sch). Von Montag, 26. Februar, bis Donnerstag, 1. März, findet im Kindergarten Langhurst eine Buch- und Spieleausstellung in Kooperation mit einem Geschäft statt. Zu besichtigen täglich von 8 bis 10 Uhr und am Mittwoch, 28. Februar, auch von 14 bis 16.15 Uhr. Die Bestellungen werden vor Ostern da sein.

Taizé-Gebet in Langhurst

Schutterwald (red/sch). In der Marienkirche Langhurst findet am Sonntag, 25. Februar, ab 19 Uhr ein Taizé-Gebet statt. Es gibt besinnliche Lieder mit dem Projektchor Schutterwald-Neuried und meditativen Liedern.

Engagement für Kinder in Kenia

Sarah Sauer aus Bühl setzt sich für die Organisation »Kinder ohne Hoffnung – Uhuru« ein

VON HERBERT GABRIEL

Uhuru kommt aus der kenianischen Landessprache Kiswahili und bedeutet »Freiheit« oder »Unabhängigkeit« und gehört zur Organisation UCDP (Uhuru Community Development Project), was wiederum für gemeinwesenorientierte Entwicklungshilfe steht.

Vom kenianischen Sozialarbeiter Davies Okombo 2002 gegründet, hat die Organisation heute 31 Mitglieder in Deutschland, die Zahl ihrer Unterstützer ist wesentlich größer. Ziel ist es, Kindern eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Praktikum

Eine der Aktiven ist Sarah Sauer aus dem Offenburger Ortsteil Bühl, die während ihres Studiums der Sozialpädagogik in Kenia ein Praktikum absolvierte und dort Davies Okombo kennen lernte.

Mit dabei ist auch Sarahs Freund Jonas Puhm, der von der Hoffnungslosigkeit der heimat- und schutzlosen Kinder in der westkenianischen Stadt Kisumu so bedrückt war, dass er spontan nach seiner Rückkehr die Deutsche Sektion gründete. Sie ist mittlerweile vom Finanzamt Stuttgart als mildtätig anerkannt.

Fragt man Sarah Sauer, warum sie sich für dieses Projekt um Menschen in Kenia engagiert, antwortet sie: »In der 500 000 Einwohner zählenden zweitgrößten Stadt des Landes herrscht auf Grund ungünstiger wirtschaftlicher und politischer Bedingungen eine solche Armut. 60 Prozent der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, ethnische Konflikte, Kriminalität und Krankheiten stellen weitere große gesellschaftliche Probleme dar, da kann man einfach nicht tatenlos zusehen.« Die Armutsgrenze liegt dort bei einem Einkommen von unter 30 US-Dollar im Monat.

Da Sarah Sauer schon viele Jahre sozial engagiert gewesen ist, als Ministrantin und KJG-Gruppenleiterin Erfahrung in der Arbeit mit Kindern sammelte, im TRAM (Treff am Mühlbach) ehrenamtlich half und als Sängerin der Gruppe »Pascasca« weiteren Zugang zu



In Weier hat Sarah Sauer aus Offenburg-Bühl beim Weihnachtsmarkt mit Uhuru-Gründer Davies Okombo (l.) und Jonas Puhm Handarbeiten aus Kenia angeboten, deren Gegenwert die drei in die Arbeit mit Kindern investieren. Foto: Herbert Gabriel

Jugendlichen hatte, war für sie der Weg zur Hilfe über die Verbindung mit Jonas Puhm hinaus selbstverständlich.

Ebenso selbstverständlich ist für sie auch, dass sie sich persönlich einbringt, bei allen sich bietenden Gelegenheiten für die gute Sache wirbt und sich nicht zu schade ist, auch in Kenia hergestellte Dinge zu verkaufen. Wie auf dem Weierer Weihnachtsmarkt, wo sie mit Davies Okombo zusammen Handarbeiten anbot, deren Erlös ungeschmälert nach Kenia fließt.

Sie ist Diplom-Sozialpädagogin und derzeit in Baden-Baden beruflich in der Heimerziehung tätig. Sie erklärt Studenten ihres Fachgebietes gern die Möglichkeit, in Kenia ein Praktikum zu leisten und so die Situa-

tion dort hautnah kennen zu lernen.

31 Aktive

Und nach der Rückkehr, woraus sie kein Hehl macht, als Multiplikatoren zu wirken. Auch, um Mitglieder zu werben, denn mit derzeit 31 Aktiven kann nur ein Teil der projektierten Aktionen bewältigt werden.

Doch ihr Beispiel macht Schule, viele Menschen unterstützen Uhuru in Deutschland mit Geld- und Sachspenden. »Der enge Kontakt mit dem Gründer garantiert, dass nichts in irgendwelchen Kanälen versickert, sondern unmittelbar den Kindern zu Gute kommt«, wird das 24-Jährige Energiebündel nicht müde betonen. Zur Zeit bereitet Sarah Sauer

ein Team von Praktikanten auf den Einsatz in Afrika vor, eilt von Vortrag zu Vortrag und freut sich unbändig, wenn sie erfährt, dass wieder eine zweckgebundene Spende in Kisumu zur Linderung der Not beitragen kann.

Dies macht es Davies Okombo mit monatlich 300 Euro möglich, sich uneingeschränkt um seine Aufgabe zu konzentrieren, seine Familie zu ernähren und Geld für Briefporto nach Deutschland zu haben. Wenn Sarah über solche Erfolge spricht, leuchten ihre Augen.

Kontakt per E-mail an sarah.sauer@uhuru-ev.de. Informationen über den Verein gibt es im Internet auf der Homepage www.uhuru-ev.de

Vortrag über die Gesundheitsreform in 2007

Schutterwald (red/sch). Der Verein Betreutes Wohnen Schutterwald Nachbarschaftshilfe hat Jahreshauptversammlung am Montag, 19. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus »Linde« in Langhurst in der Gottswald-

straße für das Geschäftsjahr 2006. Gäste sind willkommen. Rudolf Battenhausen (Bezirksgeschäftsführer der DAK Oberkirch und Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung Bund) wird über »Die

Gesundheitsreform im Jahr 2007« sprechen. Außerdem stehen auf der Tagesordnung unter anderem Wahlen für die kommenden vier Jahre und Berichte. Anträge zur Mitgliederversammlung sind mindestens

drei Wochen vor der Hauptversammlung, also bis zum Montag, 26. Februar, bei der Vorsitzenden Veronika Sellge, Berliner Straße 12, 77746 Schutterwald, ☎ 0781/9 90 31 77 einzureichen.



JETZT WIRD'S ZEIT

SONNTAG, 25. FEBRUAR, AB 13 UHR GEÖFFNET

Wochenende, Zeit für Sie und Ihre Wünsche – Zeit, Ihr Zuhause zu verändern. Wir möchten Sie kennen lernen und laden Sie ein. Auf Sie warten die neuesten Wohnideen und an der Bar ein leckerer Latte macchiato!

Domicil

FREIBURG Gundelfingen, Industriestraße 63 KARLSRUHE Ettlingen, Am Hardtwald 6-8 WWW.DOMICIL.DE
Sonntag: keine Beratung, kein Verkauf